

in Schönhorst an der Weichsel, in dem sich u. a. auch das Bild des nach Rußland ausgewanderten alten Peter Enß befand, also des Großvaters von Heinrich Enß. Doch zurück zu diesem!

Nach seinem Fortgange von Marienau nach Koczelitzki (später Warnau) bleibt er dort fünf Jahre. Am 15. März 1856 segnete sein Großonkel Dietrich Enß seine Ehe mit (7) Emilie Henriette Wieler in der Mennonitenkirche zu Rosenort ein. Die junge Braut war in Klein Mausdorf am 23. 7. 1843 geboren und erreichte ein Alter von 69 Jahren. Sie verstarb nach dem Tode ihres Mannes im Hause ihres Schwiegersohnes Heinrich Penner am 27. 7. 1912 in Christburg, wenige Tage nach ihrem 69. Geburtstage. Von ihren Eltern und Großeltern Wieler sind wenigstens einige Daten greifbar, selbst der Name des Urgroßvaters ist bekannt. Von den Großeltern Reimer dagegen war bisher nichts zu ermitteln. So weiß man also lediglich, daß ihr Vater (14) Dietrich Wieler am 3. 11. 1822 in Ellerwald 1. Trift - im ganzen gibt es vier Triften - geboren ist, während sein Todesdatum offen steht. Vermählt war er mit Catharine Reimer, die die Ahnennummer 15 trägt, am 15. 5. 1818 geboren wurde und am 18. 3. 1872 in Zeiskendorf verstarb. Die Eltern des Dietrich Wieler hießen (28) Cornelius Wieler, geboren am 26. 2. 1768 ebenfalls in Ellerwald 1. Trift - Sterbedatum unbekannt - und vermählt mit (29) Elisabeth Fast am 28. 10. 1813, von der lediglich der Name und die Tatsache bekannt sind, daß sie die Tochter eines in Leske verstorbenen (58) Johannes Fast gewesen ist. In der Special-Consignation aller in Westpreußen befindlichen Mennonistenfamilien vom Jahre 1776 wird ein Hans Fast erwähnt, der als Vater von zwei Söhnen und drei Töchtern ausgewiesen wird und in Leske wohnhaft war. Er dürfte mit dem oben erwähnten (58) Johannes Fast identisch sein. In der gleichen Special-Consignation findet sich auch der (56) Urgroßvater Hans Wieler, Vater von drei Söhnen und einer Tochter. Wenn derartige Fingerzeige auf den ersten Blick vielleicht auch recht dürftig erscheinen, so sind sie doch andererseits höchst wertvoll gerade an den Stellen, wo andere Quellen zu fließen aufgehört haben. -

Doch zurück zu dem jungen Ehepaare (6) Heinrich Enß und (7) Emilie Wieler! Ihren Hausstand gründeten sie in Krebsfelde, wo ihnen bereits am 5. 1. 1867 ein Sohn Heinrich geschenkt wurde.